

Anträge und Anfragen außerhalb der Tagesordnung gemäß § 25 der Geschäftsordnung des Gemeinderats

Antrag der CDU-Fraktion zur Vorlage 72/2026: „Benennung von Straßen im Bereich des Bebauungsplans Marienburger Straße“

Antragstext:

Die in der Vorlage 72/2026 unter Punkt 1 des Beschlussantrags vorgesehene Benennung wird geändert.
Die Planstraße A wird als „Thekla-Waitz-Straße“ benannt.

Begründung:

Frau Thekla Waitz (* 20. November 1862 in Bruchsal; † 16. Dezember 1952 in Tübingen) war eine deutsche Politikerin (DDP) und Gemeinderätin in Tübingen.

Während des Ersten Weltkriegs unterstützte sie maßgeblich die Gründung des „Nationalen Frauendienstes“ in Tübingen zur Sicherstellung der Lebensmittelversorgung, zur Familienfürsorge sowie zur Arbeitsvermittlung für Frauen und übernahm dessen Vorsitz.

Darüber hinaus machte sich Thekla Waitz als Initiatorin der Tübinger Volksbibliothek verdient, der ersten Bildungseinrichtung der Stadt, die sich ausdrücklich auch an Frauen und Arbeiter richtete und damit breiten Bevölkerungsschichten Zugang zu Bildung eröffnete.

Frau Thekla Waitz war die erste Frau (neben Elisabeth Landerer), die in den Tübinger Gemeinderat gewählt wurde. In diesem Amt engagierte sie sich über mehrere Jahre hinweg insbesondere im Lebensmittelausschuss, in der Krankenkommission sowie in der Ortsarmenpflege. Zudem setzte sie sich für bessere Bildungsangebote für Mädchen ein und brachte die Anliegen von Frauenvereinen in die kommunalpolitische Arbeit ein.

Während Straßennamen wie „Königsberger Straße“ Erinnerungen an historische Räume sind, stünde der Name Thekla Waitz für den demokratischen Neubeginn im Inneren.

Die Vorreiterrolle von Frau Thekla Waitz in der Kommunalpolitik sowie ihr vielfältiges gesellschaftliches Engagement für Demokratie und Frauenrechte sollen mit der Benennung der Planstraße A im Bereich der Marienburger Straße in angemessener Weise gewürdigt werden.

21.04.2026

Für die CDU-Fraktion:

Julia Mayer